

# Analytische Tabellen

der Hesperiidengattungen **Pyrgus** und **Carcharodus**,

von

**C a r l P l ö t z**

in Greifswald.

---

Die Familie **Hesperiina** Herrich-Schäffer, = *Plebeji urbicolae* Linné, = *Hesperia* Fabr. pt. = *Erynnis* Schrank, = *Astyci* Hübn.; bildet unter den Schmetterlingen im vollkommenen Zustande eine scharf gekennzeichnete Gruppe. Alle haben 6 vollkommene Beine, die Klauen mit doppelten Krallen. Bei sehr verschiedenen Körper- Fühler- und Flügel-Formen entspringen doch die Rippen der Flügel stets ohne weitere Verästelung aus der Flügelwurzel oder durch Abzweigung aus den die Mittelzelle einschliessenden Rippen. Die Vorderflügel haben 12, die Hinterflügel 9 bis 10 in den Saum auslaufende Rippen. Die Fühler sind vor oder an der Spitze verdickt. Der Sauger ist spiral.

Die meisten sind ausgezeichnet durch einen Haarbüschel an der Fühlerwurzel, ein anliegendes Blättchen an den Vorderschienen und Spornen an den Hinterschienen; viele Männchen durch einen Umschlag am Vorderrande der Vorderflügel oder eine filzig behaarte Narbe auf dem hinteren Theil derselben so wie durch eigenthümliche Behaarung der Hinterbeine.

Die Eier der Schmetterlinge sind rund, oben gewölbt, unten flach.

Die Raupen haben 16 Füsse, einen verdünnten Hals und ziemlich grossen Kopf; sie leben einsam, fast allgemein wicklerartig unter zusammengehefteten Blättern verborgen, allwo sie auch zu Puppen werden, welche überdem noch am

Hinterleibsende und mit einer Schlinge um den Leib befestigt sind.

Man kennt zur Zeit über 2000 Arten dieser Familie, welche in zahlreiche, mehr oder minderwerthige Gattungen untergebracht sind. Von diesen wurden die beiden nachstehenden auch wohl vereinigt und, da sie viele europäische Arten enthalten, bisher am eingehendsten wissenschaftlich untersucht; jedoch nur insoweit sie in Europa und Asien heimisch sind.

## Allgemeine Kennzeichen der Gattung *Pyrgus* Hübner.

Fühler selten  $\frac{1}{2}$  so lang wie die Vorderflügel mit meistens länglich-eiförmiger, etwas gedrückter, wenig gekrümmter, am Ende abgerundeter — selten gespitzter Kolbe. Haarlöckchen lang. Palpen vor der Stirne aufsteigend mit langem borstig behaartem Mittel- und kurzem dickem kegelförmigem, grade oder schräg vorstehenden Endgliede. Flügel ziemlich kurz, die vordern mit etwas über  $\frac{1}{2}$  so langer Mittelzelle; Rippe 2 entspringt in der Mitte zwischen Rippe 3 und der Wurzel oder näher an dieser, Rippe 5 entspringt in der Mitte zwischen 4 und 6 oder etwas näher an 6. Rippe 5 der Hinterflügel ist schwach. Vorderschienen mit Blättchen, Hinterschienen mit 2 End- und 2 Mittelsporen. Oberseite schwarz, braun oder grau, grünschimmernd oder weisslich behaart oder bestäubt mit mehr oder weniger zahlreichen weissen — selten farbigen — Flecken. Bezeichnend ist auf den Vorderflügeln ein Mittelfleck und die 2 mal gebrochene Fleckenreihe vor dem Saum; sie beginnt meistens mit den grössern Flecken bei  $\frac{2}{3}$  in Zelle 1 und 2 in verticaler Richtung, dann folgen schräge den Saum sich nähernd in abnehmender Grösse die Flecken in Zelle 3 bis 5, mit Zelle 6 wenden sich die hier meistens schmalen Flecken wieder zurück und zum Vorderrand. Ausser diesen typischen Flecken steht vor dem Saum oft noch eine Reihe gleichförmig kleinerer, welche in Zelle 4 und 5 unterbrochen oder mit deren typische Flecken verschmolzen sind. Zuweilen steht noch eine Reihe Punkte oder Flecken am Saum. Die Hinterflügel haben oft auf der Mitte einen grössern Fleck, dem sich zu beiden Seiten kleinere anschliessen, öfter wie bei den Vorderflügeln stehen vor dem Saum eine bis zwei Reihen Fleckchen und 1 Fleck gegen die Wurzel. Unterseite lichter; die Vorderflügel zeigen mehr, die Hinterflügel weniger die Zeichnung der Oberseite. Die Franzen sind breit und hell und dunkelgescheckt. Der Hinterleib ist so lang wie Brust- rücken und Kopf.



Untergattung *Pyrgus* Hübner.

- ♂ Vorderflügel mit Umschlag, Hinterschienen ohne Pinsel.  
**A.** Mittel- und Hinterschienen ohne Dornborsten.
- a. Alle Flügel mit breiter weisser Mittelbinde, welche auf den hintern von der Mitte zum Innerrande rasch abnimmt.
- §. Wurzelfeld aller Flügel ungefleckt.
- o. Die Mittelbinde der Vfl. schliesst noch einen kleinen weissen Fleck im Winkel von Zelle 3 mit ein.
- x. Alle Flügel haben vor dem Saum nur eine Reihe weisser Flecken. Unterseite weiss mit grünlicher Wurzel und 2 Binden.
1. *Aconita* Herrich-Schäffer i. Lit. Länge eines Vorderflügels 16<sup>mm</sup> Georgia.
- xx. Alle Flügel haben vor dem Saum 2 Reihen weisser Flecken. In Zelle 3 der Vfl. steht noch ein grösserer, in Z. 4 u. 5 ein kleiner weisser Fleck. Unterseite weiss, Vfl. mit brauner Bezeichnung, Hfl. mit 3 grünen Binden.
2. *Domicella* Erichson, Schomb. Reise III p. 101. (1841). 14<sup>mm</sup>. Guayana.
- oo. Zelle 3 der Vfl. ist im Winkel nicht weiss gefleckt hat aber nach vornwärts einen grössern weissen Fleck, in Z. 4 u. 5 hinter der Querrippe befinden sich schmale, auswärts gespitzte Flecken. Unterseite weiss, Vfl. mit bräunlicher Wurzel und solcher Bezeichnung, Hfl. mit 3 solchen Binden.
3. *Willi* Pl. 15<sup>mm</sup> Minas Geraes.
- §§. Das Wurzelfeld der Vfl. ist in Z. 1 und im Winkel von Z. 2, das der Hfl. in der Mittelz. weiss gefleckt. Hinter der Mittelz. der Vfl. befinden sich mehrere gleichmässig schmale, und vor dem Saum aller Flügel eine Reihe kleiner rundlicher weisser Flecken. Unterseite hellbräunlichweiss, meistens nur mit rein weisser Mittelbinde der Vfl., die Bezeichnung ist braungran, die Wurzeln sind grau, die der Hfl. mit einem braunen Punkt in Z. 7.
4. *Adepta* H. S. i. L. 13<sup>mm</sup>. Bogota.
- b. Vorderflügel ohne reguläre Mittelbinde.
- §. Die Mittelzelle der Vfl. ist im Wurzelfelde nicht weiss gefleckt, nur bei vorherrschender Weise der Flügel zeigt sich meistens ein rechter Strahl.
- o. Hfl. unten weiss mit ungleichen grünen Querbinden, zuweilen vorherrschend grün.
- x. Die Oberseite der Vfl. zeigt alle typische Flecken, die Flecken- und Punktreihen vor dem Saum so wie wurzelwärts in Z. 1 und im Winkel von Z. 2. Oft

ist die grössere Saumhälfte vorherrschend weiss mit schwärzlichen Rippen und gebrochenen grauen Querstreifen gitterartig durchzogen. Hfl. oben mit breiter, winkelliger weisser, zuweilen schwach braun bestäubter Mittelbinde, die meistens von Z. 3 an in kleinere Flecken zertheilt bis in Z. 1<sup>c</sup> reicht; eine Fleckenreihe und meistens auch Punkte stehen vor dem Saum. Die Binden auf der Unterseite der Hfl. sind aus würfel- oder halbmondförmigen braun eingefassten Flecken gebildet: der Mittelfleck der ersten Binde ist vorne sehr schmal, hinten breit; die äussere Binde schliesst in Z. 6 einen weissen Fleck ein, ihr Fleck in Z. 4×5 bildet einwärts einen scharfen Winkel. Am Saum stehen in Z. 1<sup>c</sup>, 2 und 3 grüne Mündchen.

†. Die weisse Binde auf der Oberseite der Hfl. ist auch gegen den Innenrand ziemlich breit, das Wurzelfeld ist ungefleckt. Unten steht an der Wurzel, in der Mittelzelle und in Z. 7 je ein würfelförmiger grau gekernter Fleck, auch die Binden sind meistens grau ausgefüllt. Der Innenrand ist grau.

5. *Albescens* Pl.

12<sup>mm</sup>. Mexico.

††. Die weisse Binde auf der Oberseite der Hfl. ist gegen den Innenrand sehr verschmälert.

!. Hfl. unten an der Wurzel grünlichgrau mit 2 braune Punkte am Vorderrande. Innenrand grau.

6. *Ricara* Edwards Proc. ent. Soc. Philad. IV. p. 203 t. 1. f. 2  
(1863) 12--13<sup>mm</sup>. Colorado.

!!. Hfl. unten nächst der Wurzel mit grünem oder grauem winkeligem Querstrich. Innenrand weiss.

7. *Insolatrix* H. S. i. L.

15<sup>mm</sup>. Mexico.

xx. Oberseite der Vfl. ohne typischen Fleck in Z. 4. In Zelle 5 nur mit feinem Punct, der Fleck in Z. 1 ist gespalten, in der Mittelzelle steht ein Querfleck und ein Querstrich, vor dem Saum eine vollständige Reihe weisser Flecken, auch zuweilen eine solche am Saum. Hfl. oben mit weissem Wurzelfleck, einer unregelmässigen Fleckenreihe durch die Mitte und einer solchen vor dem Saum, zuweilen auch mit Saumflecken; unten sind die grünen Binden sehr zackig, die nächst der Wurzel oft in diese verflossen, einen weissen Fleck einschliessend. Die äussere Binde steht ziemlich weit vom Saum ab.



8. *Tessellum* Hübner f. 469, 470. (1800). - Rambur Faun. And. 1832 t. 8 f. 1,2.

Morio Scopoli Ent. Carn. 1763 p. 464. Var. 2.

Hibisci Böber Mem. Soc. Imp. 1812. 17—20<sup>mm</sup>. Süd-Europa. Oberseite mit grössern Flecken in Z. 2 und der Mittelz., der Punct in Z. 5 fehlt. Unten sind die grünen Binden der Hfl. sehr bleich, fast verwischt.

Nomas Lederer Verh. d. zool. botan. Gesellsch. in Wien 1855 p. 193. t. 1 f. 7. 16 18<sup>mm</sup>. Libanon.

oo. Hfl. unten hell zimmtbraun, am Vorderrande schmal, gegen den Innenrand breit weiss, wurzelwärts in Z. 7 mit weissem Fleck, mit einer ungleichen weissen Querbinde durch die Mitte, einer weissen Kappenlinie vor dem Saum und weisser Saumlinie. Oben sind die Hfl. schwarz: ein kleiner Fleck an der Wurzel, ein grosser Querfleck auf der Mitte und kleine Flecken vor dem Saum sind weiss.

x. Vfl. oben ohne typischen Fleck in Z. 4, der in Z. 1 ist gespalten, der Querfleck der Mittelzelle ist eingeschnürt, die Flecken vor dem Saum sind klein und staubig, gegen die Wurzel stehen 2 weissliche Flecken. Auf den Hfl. ist der weisse Querfleck breit, zwischen Rippe 4 und 6 quadratisch. Von den Mündchen vor dem Saum zieht sich der Mondfleck der Z. 4 × 5 in einem grossem Bogen dicht an den Mittelfleck heran. Auf der Unterseite ist die Mittelbinde breit.

9. *Staudingeri* Speyer Stett. ent. Zeit 1879 p. 344.

13 15<sup>mm</sup>. Saison.

xx. Vfl. oben ohne typische Flecken in Z. 4 und 5, der in Z. 1 ist gross und quadratisch, der in Z. 2 ist klein, zuweilen mit noch einen kleineren im Winkel neben sich. In der Mittelzelle ist ein Querfleck und eine gebogene Querlinie. Vor dem Saum aller Flügel steht eine Reihe gleichförmiger grauer Mündchen. Auf der Unterseite ist die Mittelbinde schmal.

10. *Proto* Esper t. 123 f. 5,6. (1806). Hb. f. 918—921. — Meig. t. 55 f. 1. — etc. 14<sup>mm</sup>. Sd. Europ., Syrien, Mauritan.

ooo. Hfl. unten mit einer weissen vom Vorderrande gegen den Hinterwinkel verlaufenden etwas geschwungenen Querbinde, welche dunkel gesäumt, am Vorrande breit ist und sich gegen ihr Ende verschmälert. Wurzel und Saum sind hell olivivenbraun.

x. Vfl. nur mit den typischen Flecken: der in Z. 1 ist gross und gespalten. Hfl. mit einem

Querfleck von der Mitte zu Z. 1<sup>c</sup> der sich dort gegen die Mitte verschmälert; vor dem Saum in Z. 1 ein Punct. Am Saum aller Flügel stehen trübe Puncte. Alle Flecken sind hellgelb. Der Umschlag der Vfl. ist orange.

11. *Sataspes* Trimen Tr. ent. Soc. III. 2 p. 178. (1864). Rhop. 1866 p. 290. t. 5 f. 7. 11<sup>mm</sup>. Sd. Africa.

xx. Vfl. mit den typischen Flecken, einer unterbrochenen Fleckenreihe vor dem Saum und Saumpuncten. Der Fleck in Z. 1 ist getheilt, der hintere Theil ist gross und wurzelwärts gerückt, der vordere punctförmig. In der Mittelzelle stehen ein vier-eckter und ein halbmondförmiger Fleck. Hfl. oben mit einem grössern Mittelfleck und daneben kleinere in Z. 3, 2 u. 1<sup>c</sup>, einer Reihe kleiner Flecken vor dem Saum und Punkte am Saum.

12. *Galba* Fabr. Ent. Syst. III. 1. p. 352 n. 337. (1793). — Latr. E. M. p. 785 n. 149. 12<sup>mm</sup>. Bengal., Ceylon.

§§. Die Mittelz. der Vfl. hat 3 helle Flecken: einen kleinen im Wurzelfelde, einen grössern in der Mitte und einen halbmondförmigen vor dem Schluss. Die Oberseite der Vfl. hat überdies die typischen Flecken und eine unterbrochene Reihe kleinerer vor dem Saum. Hfl. oben mit 1—2 Puncte im Wurzelfelde, grossem Mittelfleck und vor dem Saum eine Reihe kleinerer Flecken.

o. Unterseite der Hfl. grün mit einer weissen ungleichbreiten, etwas bogigen, vom Vorderrande zum Hinterwinkel ziehenden Querbinde und weissen Flecken gegen die Wurzel und vor dem Saum. Die Oberseite gleicht fast ganz der von *Diomus* und *Vindex*: Vfl. in Zelle 1 mit grossem weissem Fleck auf der Mitte und einem kleinen schmalen wurzelwärts, ein kleiner weisser Punct steht im Winkel von Z. 2. Die 3 Flecken der Mittelz. sind ziemlich gleich gross.

13. *Dromus* Pl. 11<sup>mm</sup>. Congo.

oo. Hfl. unten schmutzig grünlichweiss mit 2 breiten vom Vorderrande bis in Z. 1<sup>c</sup> reichenden olivengrünen Querbinden, von denen eine wurzelwärts, die andere saumwärts bräunlich verwaschen ist. Vfl. in Z. 1 auf der Mitte mit grossem weissem Fleck, einem Punct unter den Fleck der Z. 2 und einen kleinen Fleck wurzelwärts. Uebrigens ist die Oberseite wie bei *Vindex*.

14. *Zaira* Pl. 11<sup>mm</sup>. Congo.

ooo. Hfl. unten weiss mit 2 breiten lauchgrünen Querbinden und schmalem ebenso gefärbtem Saum. Vfl.



in Z. 1 auf der Mitte mit getheilten weissem Fleck von dem der grössere Theil unter den Fleck der Z. 2, der kleinere wurzelwärts steht, weiter wurzelwärts steht noch ein ebenso kleiner Fleck.

15. *Diomus* Hopffer Verb. Berl. 1855 p. 643 n. 28. — Mossamb. 1857 p. 420 t. 27 f. 9,10.

Ferax Wallengren Wien. ent. Mtsschr. VII p. 137. (1863).  
12—13<sup>mm</sup>. Sd. Africa.

oooo. Hfl. unten olivengrün mit grossen und kleinen, zum Theil zusammenhängenden weissen Flecken. Vfl. in Z. 1 auf der Mitte mit getheiltem, verschobenen weissen Fleck und wurzelwärts noch einen kleinen gespaltenen. Von den Saumflecken sind die in den Zellen 4 u. 5 am grössten. Hfl. oben, wie bei den 3 vorigen, mit einem kleinen Fleck in der Mitte des Wurzelfeldes.

16. *Vindex* Cramer t. 353 f. G, H. (1783). — Latr. Insect. t. 41 f. 8. — Enc. Meth. IX. p. 785 n. 148 (1823).  
Westw. Dbl. & Hew. Gen. t. 79 f. 6. (1852). —  
Trim. Rhop. 1866 p. 187.

Superna Moore Proc. zool. Soc. 1865 p. 792.

12—13<sup>mm</sup>. Africa, Bengalen.

ooooo. Unterseite rostroth mit weissen braungerandeten Flecken, bei den Vfl. wie auf der Oberseite und noch einen Punkt im Winkel von Z. 2, bei den Hfl. zahlreicher. Auf den Vfl. ist wurzelwärts in Z. 1 kein Fleck, auf den Hfl. stehen 2 weisse Punkte nächst der Wurzel.

17. *Nora* Pl.

♂ 10<sup>mm</sup>. Loango.

**B.** Mittel- und Hinterschienen mit starken Dornborsten.

Oberseite schwarzgrau mit allen typischen Flecken, der in Zelle 1 ist gespalten, der in Z. 5 hängt mit den besonders grossen der Z. 6—8 zusammen. Vor dem Saum steht eine Reihe ansehnlicher rundlicher weisser Flecken. In Z. 1 der Vfl. stehen 3 gespaltene weisse Flecken, die Wurzel ist ungefleckt. Hfl. mit einem Wurzelfleck, einer unregelmässigen Reihe durch die Mitte, wobei die in der Mittelzelle und in Z. 7 besonders gross sind und einer Reihe vor dem Saum. Unten sind die Hfl. weiss mit grünen Rippen und 2 breiten zackigen grünen Binden.

18. *Cribellum* Kindermann, Eversmann Bull. Mosc. 1840 p. 25 t. 3 f. 1,2. — Freyer Beitr. t. 349 f. 1. (1840). —  
H. S. f. 12, 13. (1845).

14—16<sup>mm</sup>. Süd. Russl., Sibir., Türkei.

Untergattung *Scelothrix* Ramb.

♂ Hinterschienen mit langem Haarpinsel. Hinterleib unten mit einer Grube und zwei an der Wurzel des Hinterleibes entspringende fast grade schmale, etwas flache Anhänge.

A. Vorderflügel mit Umschlag.

a. Hfl. mit weissen oder grauen Mittelflecken, — die sich nur selten bis zum Vorderrande hinziehen — oder auf der Mitte ungefleckt.

§. Vfl. mit mehr oder weniger vollständigen typischen Flecken, ohne weisse Fleckenreihen vor dem Saum.

o. Hfl. unten weisslich mit 2 unregelmässigen zackigen rostgelben Querbinden und solchem Fleck an der Wurzel. Oberseite der Vfl. mit noch einen Punct wurzelwärts, der typische Fleck in Z. 1 ist getheilt und verschoben, in der Mittelzelle steht ein Querfleck und zuweilen auch ein Querstrich, am Vorderrande einige Schrägstriche und Puncte. Hfl. auf der Mitte grau, vor dem Saum mit 2 kappenförmige Querlinien oder einer Reihe weisser Puncte. Rippe 2 der Vfl. entspringt näher an Rippe 3 wie an der Wurzel.

19. *Sidae* Esp. t. 90 f. 3. (1784). — Hüb. f. 468. — Freyer t. 361 f. 1. etc.

Malvae Hüb. f. 450, 451.

Hfl. oben auf der Mitte weiss mit schwarzen Rippen und 2 kappenförmigen schwarzen Querlinien.

*Onopordii* H. S. Europ. f. 31, 32. (1848).

15—20<sup>mm</sup>. Sd. Europa, Asien.

oo, Hfl. unten weiss mit 2 unregelmässigen zackigen olivengrünen Querbinden deren äussere in Z. 6 einen weissen Punct einschliesst. Im Winkel der Z. 7 ein grüner Fleck.

x. Vfl. oben wurzelwärts in Z. 1 und im Winkel von Zelle 2 mit grauen Flecken, der typische Fleck in Z. 1 ist schief, die in Z. 2 und 3 sind gross, am Ende der Mittelzelle steht in weisser Umgebung ein runder schwarzer Fleck. Hfl. oben mit 2 kleinen weissen Flecken gegen die Wurzel, einen grossen, von den schwarzen Rippen durchschnittenen Querfleck auf der Mitte und eine Reihe kleiner kappenförmiger vor dem Saum; unten mit grauer Wurzel, mattgrünem Vorder- und Innenrand und grüne Puncte von Z. 1<sup>c</sup> bis Z. 4 am Saum.

20. *Cynarae* Ramb. Faun. And. 1832 t. 8 f. 4, 5. — Fr. t. 349 f. 2. — H. S. f. 4—7. (1845). — etc.

*Carthami* Hüb. f. 731, 732. 18<sup>mm</sup>. Sd. Europa, Asien.



xx. Vfl. oben in Z. 1 wurzelwärts mit hellem Punct, der typische Fleck ist schief und getheilt, die andern typischen Flecken sind klein, in der Mittelz. steht ein schmaler weisser Querfleck. Hfl. oben wurzelwärts mit grauem Punct in Z. 7, mit grossem grauen oder weissen, von den schwarzen Rippen durchschnittenen Querfleck in der Mitte und einer Reihe grauer Fleckchen vor dem Saum; unten sind Wurzel und Vorderrand weiss, am Saum von Z. 1<sup>c</sup> bis Z. 3 stehen grüne Puncte.

21. *Carthami* Hüb. f. 720—723. (1818). — Rösel I. t. 10 f. 7 (1746). — Fr. t. 394 f. 3. etc.

Malvae major Esp. t. 23 f. 3. (1777).

Fritillum major Fabr. Mant. II p. 91 n. 524. pt. (1787).

Tessellum Ochsenh. I. 2. p. 205 n. 4. (1808). — Latr. E. M. IX p. 782 n. 145. (1823). — etc.

Onopordii Lederer Wien. ent. Mttschr. 1857 p. 76.

Valesiaca Mabile Bullet. Soc. ent. Fr. V. 1876 p. 214.

Hfl. oben in der Mitte bis zum Vorderrand weiss, auswärts am Mittelfleck mit hellbraune Puncte.

Möschleri H. S. Europ. f. 38, 39. (1848).

16—17<sup>mm</sup>. Südl. Europ., Anatol.

xxx. Vfl. oben in Z. I wurzelwärts mit weissem Punct, der typische Fleck ist getheilt und verschoben, die Mittelz. hat einen schmalen weissen Querfleck und am Ende einen Querstrich. Hfl. oben mit 2 Reihen grauer Flecken; unten ist die erste grüne Querbinde gegen die Wurzel verflossen, die äussere schliesst auch in Z. 3 einen weissen Punct ein, am Saum sind in Z. 1<sup>c</sup> und in Z. 2 grüne Puncte, der Innenrand ist grau.

22. *Onopordii* Rambur Fauna Andalus. 1832 t. 8 f. 13.

13<sup>mm</sup>. Spanien, Sd. Afrika.

ooo. Hfl. unten grün, weiss gefleckt oder weiss mit grüner Wurzel und 2 unregelmässigen, in Z. 2 sehr genäherten grünen Binden. Oberseite der Vfl. schwarz, grau bestäubt mit den weissen oder verloschenen typischen Flecken. Hfl. graufleckig oder schwarz.

x. Hfl. unten an der Wurzel in der Mittelz. weiss gefleckt.

†. Unterseite der Hfl. olivengrün oder bräunlich, gewölkt, mit helleren röthlichen Rippen. Die weissen Wurzelflecken sind eckig und meist nur durch die Rippen getrennt.

23. *Alveus* Hüb. f. 461—463. (1808). — Ramb. F. A. t. 8 f. 3. (1832). — etc.

Malvae Linnè Syst. Nat. XII 2. p. 795 n. 267. pt. (1767).  
 Carthami Hüb. Verz. 1816 p. 109 n. 1173.

Vfl. mit ansehnlichem typischen Fleck in Z. 5. Hfl. unten mit grossen bindenartig zusammenhängenden weissen Flecken.

Fritillum Fabr. Mant. II. p. 91 n. 524 (1787). — Hb. f. 764, 765. — Ochsenh. I. 2 p. 207. pt. — Fr. t. 349 f. 4. — etc. 15—16<sup>mm</sup> Europa, Asien, Nd. Africa.

††. Unterseite der Hfl. matt graugrün mit kaum helleren Rippen. Die weissen Wurzelflecken sind gesondert, der grössere in Z. 7 ist gerundet.

24. *Serratulae* Ramb. F. A. t. 8 f. 9. (1832). — H. S. f. 18—20. — Fr. t. 621 f. 3. — etc.

Carlinae Ramb. F. A. t. 8 f. 11.

Caecus Nickerl, Freyer t. 493 f. 3,4. 15—16<sup>mm</sup>. Europa, Asien.  
 xx. Hfl. unten an der Wurzel angefleckt.

†. Oberseite der Vfl. mit kleinen grauen typischen Flecken sparsam besetzt, in der Mittelz. 1 oder 2 Punkte. Hfl. schwarz oder mit wenigen grauen Flecken, unten mit grossem weissem Mittelfleck, 2 in Z. 7, zwei oder drei am Saum und noch einige kleine.

25. *Cacaliae* Ramb. F. A. t. 8 f. 6, 7. (1832). — H. S. f. 35, 36 621, 622. — Mschl. Wien. e. Mtschr. 1864 p. 193.

Alveus Bois. Jcon t. 46 f. 1—3. (1834). — Fr. t. 621 f. 1. 15<sup>mm</sup>. Alpen.

†. Oberseite der Vfl. mit kleinen weissen typischen Flecken sparsam besetzt, in der Mittelzelle mit schmalen Querfleck. Hfl. mit einer weissen, von den schwarzen Rippen durchschnittenen Halbbinde vom Vorderrand bis über die Mitte und kleinen Flecken in Z. 1<sup>c</sup> und 2 am Saum; unten haben die Hfl. die Halbbinde wie oben, noch einen Fleck in Z. 7 und ungleichbreiten weissen Saum.

26. *Alpina* Erschoff, Turkestan 1874 p. 24. t. 2 f. 18. (? Alveus) 12<sup>mm</sup>. Turkestan.

oooo. Hfl. unten weiss, Rippen, Vorderrand und Wurzel sind hellbraun. Im Winkel der Zelle 7 steht ein rothbrauner Fleck, vor der Mitte eine wurzelwärts fast grade, hinter der Mitte eine geschwungene Binde und am Saum stehen kleinere Flecken, in Z. 4 × 5 nur Punkte. Oberseite der Vfl. mit den typischen Flecken: in der Mittelz. ein stärker weisser Querfleck und eine feine graue Querlinie. Hfl. mit weissen Mittelflecken und einer Reihe grauer Punkte vor dem Saum.



27. *Cirsii* Ramb. F. A. 1832 t. 8 f. 12. — Dup. t. 28 f. 1, 2.  
— H. S. f. 33, 34 13<sup>mm</sup>. Sd. Europa.

00000. Hfl. unten weiss mit 2 aus meistens würfelförmigen, olivengrünen oder braunen Flecken zusammengesetzten unregelmässigen Querbinden; der Mittelfleck der ersten Binde ist vorne schmal, hinten sehr breit. Nächst der Wurzel steht in Z. 7 ein grosser dunkler Fleck und vor dem Saum eine Reihe kleinerer. Vorderrand, Wurzel und Innenrand sind grau. Die Oberseite der Vfl. hat ausgeprägte weisse typische Flecken; der in Z. 1 ist getheilt und verschoben, noch ein gespaltener steht wurzelwärts; in der Mittelz. ein Querfleck und ein Querstrich, einige kurze Schrägstriche gegen den Vorderrand. Hfl. oben mit weissem oder grauem Fleck in der Mitte, einige daneben und schwache graue Punkte vor dem Saum.

x. Hfl. unten mit sehr verdunkelter Wurzelhälfte, die weissen Flecken dort sind schmal, der in der Mittelz. ist lang und schneidet den olivenbraunen Mittelfleck hinten fast ab; bei Z. 3 sind beide Binden zusammengeschlossen. Oben haben die Hfl. vor dem Saum einen matten grauen Schleier.

28. *Andromedae* Willgr., Forhandl. 1853 p. 25. Scand. Dagf. 1857 p. 272. — Speyer, Geogr. Verbr. II. p. 276. — Wocke Stt. ent. Zeit. 1864 p. 176. — Zeller Stt. e. Z. 1872 p. 48.

*Centaureae* Zell. Schrift d. z. b. Gesellsch. 1868 p. 574.

15<sup>mm</sup>. Schweden, Alpen.

xx. Hfl. unten mit 3 grossen weissen Flecken nächst der Wurzel; bei Z. 3 sind beide Binden sehr genähert. Oben haben die Hfl. vor dem Saum graue oder weisse Punkte.

29. *Centaureae* Ramb. F. A. 1832 t. 8 f. 10. — H. S. f. 1—3. (1845). — Möschl. Wien, ent. Mtsch. 1864 p. 193.

Wyandot Edwards, Pr. e Soc. Philad. 1863 p. 21.

12—15<sup>mm</sup> Europa, Nd. Amer.

000000. Hfl. unten vor der Mitte mattolivengrün, hinter der Mitte dunkler mit gelblichen Rippen, am Hinterrande bis Rippe 2 weiss, am Hinterwinkel grau. Vom Vorderrand bis in die Mitte befindet sich ein weisser Querfleck der von einem schmalen Saumfleck in Z. 4×5 fast erreicht wird. In Z. 2 und 3 stehen gegen den Saum je ein weisser Punkt und ein Strich, in Z. 6 ein Strich und in Z. 7 ein grösserer Fleck, nahe der

Wurzel ein Punct. Auf der Oberseite sind die typischen Flecken scharf ausgeprägt, der in Z. 1 ist gespalten, ebenso der kleinere wurzelwärts; in der Mittelz. steht ein Quersfleck. Hfl. mit eingekerbtem weissen Mittelfleck und einige schmale graue daneben, vor dem Saum kappen- und punctförmige graue Fleckchen.

30. *Melotis* Duponchel, Suppl. I. t. 42 f. 1, 2. (1832). — Zell. Stt. e. Z. 1879 p. 462.

*Hypoleuca* Led. Wien, ent. Mtschr. 1855 p. 193. t. 1 f. 8.  
14<sup>mm</sup>. Beirut.

§§. Vfl. mit allen typischen Flecken und der mehr oder weniger vollständigen unterbrochenen Reihe heller Punkte vor dem Saum. Hfl. mit hellen Flecken in der Mitte und vor dem Saum, unten rothbraun und weiss.

o. Hfl. unten rothbraun, am Innenrande graugrün, an der Wurzel mit 2 oder 3 weissen Flecken, einen grossen Fleck am Vorderrande, einen kleineren in der Mitte und meistens strichförmige am Saum.

31. *Malvae* Linnè, Syst. Nat. I. p. 485 n. 167. (1758). — Esp. t. 36 f. 5. u. t. 51 f. 1, 2. (1805). — etc.

Morio Scopoli, Ent. Carn. 1763 p. 464 n. 2. pt.

Fritillarius Poda, Mus. Graec. 1764 p. 79.

Alveolus Harris, Nat. Hist. 1766 t. 32 f. k. — n. Hüb. f. 466, 467, 597, 847 848. — etc.

Tritillum Syst. Verz. 1776. — Fabr. Mant. II. p. 91 n. 824. (1787). — Lewin t. 46 f. 4, 5. (1795).

Lavaterae Fabr. Mant. II. p. 91 n. 825. (1787). — Haworth.

Sao Scriba, Beitr. 1793. — Borkhausen, — Bergstraesser t. 40 f. 8, 9.

Cardui Latreille Enc. Meth. IX p. 784 n. 147. (1823). — Dup. II. t. 12 f. 3, 4.

Vfl. auf der Mitte breit weiss mit schwarzen Rippen, einen schwarzen Quersfleck in der Mitte und solchem Fleck am Ende der Mittelz.

Taras Bergstr. 1782 t. 91 f. 5. — Meigen t. 55 f. 3.

Althaeae Esp. 1805. t. 51 f. 2. — Borkh. — Meig. Hdlb. t. 8 f. 6. (1827). 11—12<sup>mm</sup>. Europa.

oo. Hfl. unten weiss mit rothbraunen Rippen, grauer, hellbraun gefleckter Wurzel und grauem Innenrand. Vor der Mitte zieht eine rothbraune Binde hin, bestehend aus einem kleinen dunkeln Fleck in Z. 1<sup>c</sup>, einem grossen gerundeten in der Mitte und einem rhombischen in Z. 7. Hinter der Mitte wird eine ungleiche Binde von doppelten rothbraunen Kappenlinien gebildet mit grauer oder röthlichweisser Ausfüllung. Am Saum stehen in



Z. 2, 3 und 6, rothbraune Flecken, in Z. 1<sup>c</sup> zwei Punkte. Oben haben die Vfl. auch in den Winkel von Z. 2 einen weissen Fleck; auf den Hfl. sind alle grauen Flecken kappenförmig.

32. *Caespitalis* Boisd. Ann. Soc. ent. Franc. 1852 p. 312.  
13<sup>mm</sup>. Californien.

§§§. Vfl. mit allen typischen Flecken: der in Z. 1 ist getheilt und verschoben, wurzelwärts steht in dieser Zelle und im Winkel von Z. 2 ein länglicher grauer Fleck. In der Mittelz. stehen 2 weisse Flecken über einander und darüber ein Strich. Von der unterbrochenen Fleckenreihe vor dem Saum ist kaum die Spur, dagegen sind auf allen Flügeln die weissen Saumpuncte scharf ausgeprägt. Die Hfl. haben oben im Wurzelfelde einen grauen Längsfleck, 5 gleiche auf der Mitte nebeneinander und 5 Punkte saumwärts. Unten sind die Hfl. bräunlichweiss mit hellbraunen Rippen, in Z. 7 steht an der Wurzel, in der Mitte und am Saum je ein gerundeter brauner Fleck, der mittlere ist grau gekernt und von ihm zieht ein ebensolches Querband bis zu Rippe 1<sup>b</sup>. Ein braunes zackiges Band zieht vor dem Saum hin und ist in den Zellen 1, 2, 3 und 6 grau gefüllt. Die weissen Saumpuncte sind braun eingefasst. Die Oberseite ist im Grunde schwarzgrau, die Franzen sind hell- und dunkelgrau gescheckt.

33. *Veturius* Pl. 14<sup>mm</sup>. ?

b. Hfl. mit einer weissen — zuweilen braun oder grau bestäubten — Mittelbinde, welche am Vorderrand beginnt doch den Innenrand nicht erreicht.

§. Oberseite braun, Leib und Flügelwurzeln grünlich behaart, Vfl. fast nur mit den typischen weissen Flecken und denen wurzelwärts in Z. 1 und im Winkel von Z. 2; der äussere Fleck in Z. 1 ist gespalten, der Saum ungefleckt. Hfl. mit einer Reihe heller Flecken vor dem Saum.

o. Die Flecken der Oberseite sind mehr oder weniger braun bestäubt, die Binde der Hfl. fast gleichmässig breit. Mittelz. der Vfl. mit weissem Querfleck. Unterseite bräunlichweiss: Vfl. mit 2 Reihen brauner Flecken gegen den Saum, Hfl. mit 2 abgekürzten hellbraunen, dunkel gerandeten Querbinden.

34. *Notatus* Blanchard, Gay Chile VII. p. 45. (1852).

14<sup>mm</sup>. Chile.

oo. Die Flecken der Oberseite sind scharf ausgeprägt, hellweiss, die in Z. 2 — 5 rautenförmig, die Binde der Hfl. ist zerrissen. Mittelz. der Vfl. mit einem

weissen Fleck und einem Querstrich; am Vorderrande einige Schrägstriche.

- x. Die Binde der Hfl. besteht aus einem grossen weissen Fleck am Vorderrande, einen schmalen Quersfleck in der Mittelzelle, einen Würfelfleck in Z. 2 und einem feinen Punct in Z. 1°. Vor dem Saum steht eine gebrochene Reihe von 5 Flecken. Unterseite röthlichgrau und olivengrün: Hfl. mit grossem weiss begrenzten Mittelfleck und einer weissen Kappelinie vor dem rothgrauen Saum.

35. *Maculatus* Bremer & Grey, Nd. China 1853 p. 11 n. 47. — Mènètr. Cat. I. t. 5 f. 3. (1855). — Brem. Ost.-Sibir. 1864 p. 31 n. 138 15<sup>mm</sup>. Ching. Gebirge.

- xx. Die Binde der Hfl. besteht aus einem schmalen weissen Fleck am Vorderrande, einen Punct in Z. 6, einen grossen Fleck in der Mittelzelle und 3 kleinen in Z. 3—1, alle sind saumwärts hohl sowie die Reihe kleiner Flecken vor dem Saum. Im Wurzelfelde stehen 2 weisse Punkte. Vfl. mit einigen schwachen grauen Puncten vor dem Saum und gespaltenem innern Fleck der Z. 1. Unterseite grau mit braunen Rippen und braun eingefassten weissen Flecken wie auf der Oberseite.

36. *Ruralis* Boisduval, Ann. Soc. ent Franc. 1852 p. 312.

14<sup>mm</sup>. Californien.

- §§. Die Binde der Hfl. beginnt näher dem Vorderwinkel, der Mittelfleck ist gross und fast gespalten, die Flecken in Z. 6, 3, 2 und 1 sind klein. Oberseite grau mit dunkleren Rippen und weissen Flecken, Leib und Flügelwurzeln sind bläulichweiss behaart, die Saumhälfte aller Flügel ist fast gitterartig gezeichnet. Unten sind die Hfl. weiss mit 2 unregelmässigen aus grauen braungeordneten eckigen Flecken zusammengesetzten Binden, 1—2 Puncte nächst der Wurzel am Vorderrande und einer Zackenlinie am Saum.

37. *Syrichthus* Fabr. Syst. Ent. p. 534 n. 394. (1775). — Latr. E. M. IX. p. 785 n. 150. (1823).

Orcus Cramer t. 334. L. M. (1782). — Stoll, t. 9 f. 4.

Montivagus Reakirt, Pr. Ac. Nat. Philad. 1866 p. 334 n. 33.

? Oileus L. Syst. Nat. I. 2. p. 795 n. 269 (1767).

16—17<sup>mm</sup>, Sd. Amerika.

- §§§. Die Binde der Hfl. reicht beim ♂ bis in Z. 1. beim ♀ bis in Z. 2, ist ziemlich breit und zuweilen dicht braun bestäubt. Oberseite grau oder braun; Vfl. mit den typischen Flecken, zuweilen vorherrschend weiss, der Fleck der Mittelz. ist fast quadratisch und setzt sich



bis an den Vorderrand fort, auswärts stehen in Z. 4 bis 6 einige weisse Streifen, die typ. Flecken in Z. 1 und 2 sind ziemlich gross, wurzelwärts ist in Z. 1 ein unbeständiger, im Winkel von Z. 2 ein beständiger weisser Splitter, vor dem Saum steht nicht immer eine helle Fleckereihe, am Saum aber meistens feine Punkte. Unten sind die Hfl. weiss oder gelblich mit 3 zerrissenen, unregelmässigen, aus quadratischen, grünen schwarzgerandeten Flecken zusammengesetzten Binden, einen schwarzen Punct nächst der Wurzel am Vorderrande, einigen kappenförmigen grünen Flecken am Saum und weissem oder hellgrauem Innenrand.

38. *Adjutrix* Herr. Sch. i. L. 13—14<sup>mm</sup>. Mexico.

§§§§. Die Binde der Hfl. ist winkelig, vorne und in der Mitte breit, in Z. 6, 3, 2 und 1 gleichmässig schmaler. Alle Flügel sind mit den hellen typischen Flecken und Nebenflecken vollständig besetzt. Unterseite der Hfl. schmutzigweiss, bräunlich-graugrün bezeichnet.

- o. Oberseite braun oder schwarzgrau, Leib und Flügelwurzeln hellgrau behaart. Hfl. unten vor der Mitte mit dunkler Binde, welche am Vorderrande schmal, in Z. 7 stark ausgedehnt, in der Mittelz. wieder schmal und schräge ist und dort im Winkel zurück geht. Die zweite Binde ist ebenfalls stark winkelig und meistens nur einwärts scharf begrenzt. Vor dem Saum stehen helle Flecken und am Saum weisse Punkte.
- x. Die hellen Flecken der Oberseite sind mehr oder weniger braun bestäubt, besonders auf den Hfl. Der typ. Fleck in Z. 1 der Vfl. ist gespalten, beide Theile sind schmal und stehen übereinander. Hfl. unten an der Wurzel weiss mit braunem Punct in Z. 7.

39. *Valdivianus* Philippi, Linn. Ent. XIV. p. 272 n. 12. (1860).  
15<sup>mm</sup>. Chile.

- xx. Oberseite mit hellweissen Flecken, der in Z. 2 ist quadratisch und mindestens so gross wie der in der Mittelz., welcher zuweilen auch einen Strahl gegen die Wurzel hat. Hfl. unten an der Wurzel grau.

40. *Bellatrix* Pl. 14—15<sup>mm</sup>. Buenos Ayres.

- oo. Oberseite grünlichgrau, durch die grossen Flecken aller Flügel erscheint deren Saumhälfte vorherrschend weiss, die Flecken vor dem Saum sind kappenförmig. Die Unterseite ist wenig bezeichnet: auf den Hfl. mit einem Schrägstreif von  $\frac{1}{3}$  am Vorderrande bis zum Winkel von Z. 3, ein schmaler rhombischer Fleck

in gleicher Richtung steht in Z. 1°. Ein schmales Band das beim Vorderwinkel einen grossen Bogen einwärts bildet und dann von Z. 5 kappenförmig in Z. 1° ausläuft zieht vor dem Saum hin und an denselben von Z. 3 zum Hinterwinkel eine Kappenlinie.

41. *Americanus* Blanch., Gay. Chile VII. p. 44 (1852).

15<sup>mm</sup>. Chile, Brasil.

§§§§§. Die Binde der Hfl. wird nur bis zur Mitte sehr breit und spitzt sich dann bis in Z. 1 rasch zu. Oberseite schwarzgrau mit grossen weissen, scharfausgeprägten, zusammenhängenden typischen Flecken, in Z. 1 hängt auch der typische Fleck mit dem wurzelwärts längs der Rippe 1 zusammen. Die Nebenflecken sind klein, an der Wurzel der Hfl. steht ein grauer. Unten ist der breite Saum der Hfl. und die Wurzel aller grün, weiss gefleckt.

42. *Dion* Pl.

♀ 14<sup>mm</sup>.

?

B. Vorderflügel ohne Umschlag.

43. *Scriptura* Boisd. Ann. Socent. Franc. 1852 p. 313.

Californien.

### Untergattung *Syrichthus* Bsd.

Vorderflügel ohne Umschlag, Hinterschienen ohne Haarpinsel.

A. Fühlerkolbe hinter der Mitte gebogen und von da zur Spitze verjüngt. Vfl. beim ♂ statt des Umschlags mit schmalen Hautsaum. Oberseite grünlichgrau, am Saum mit weissen Flecken und vor denselben eine geschwungene Reihe nicht grösserer. Der typische Fleck in Z. 1 der Vfl. ist fast gespalten, die in Z. 4 und 5 fehlen, in der Mittelz. steht ein grosser Fleck und ein Querstrich. Hfl. oben mit 2 Wurzelflecken, breiter, nicht an den Vorderrand reichender Mittelbinde und kappenförmigen Flecken vor dem Saum; unten weiss, vor der Mitte mit zusammenhängenden grünen Flecken, hinter der Mitte mit auswärts zackiger, in Z. 4 × 5 sehr verschmälerter grüner Binde und solcher Kappenlinie vor dem Saum.

44. *Poggei* Lederer Wiener ent. Mtsschr. 1858 p. 141.

15—15<sup>mm</sup>. Damaskus.

B. Fühlerkolbe am Ende stumpf abgerundet.

a. Oberseite der Flügel mit weissen und grauen staubigen Flecken und Puncten, keine weisse Puncte am Saum.

§. Hfl. unten weiss, vor der Mitte mit zusammenhängenden grünen Flecken, welche einen grossen weissen Fleck nächst der Wurzel einschliessen, hinter der Mitte mit breiter, winkliger, auswärts zackiger grüner Binde und zuweilen mit ihr verbundenen Flecken in Z. 1, 2, 3, 6 und 7 vor dem Saum. Oben **haben** alle Flügel vor dem



Saum eine Reihe weisslicher Staubpuncte, die vordern die typischen Flecken meistens vollständig, in Z. 1 zwei nebeneinander, Fleck und Querstrich der Mittelz. sind einwärts hohl. Hfl. mit weissem Querfleck auf der Mitte und weissem oder grauem Punct gegen die Wurzel.

45. *Phlomidis* Herr. Sch. f. 8, 9. (1845). — Freyer t. 621 f. 4. 14<sup>mm</sup>. Türkei.

§§. Oben haben alle Flügel vor dem Saum eine Reihe hellgrauer Staubpuncte, meistens kleine weissliche typische Flecken nebst den feinen Querstrich in der Mittelz.

o. Hfl. unten olivengrün oder hellbraun mit grossen und kleinen, meistens gerundeten weissen Flecken.

46. *Orbifer* Hüb. f. 803—806. (1818). — Latr. E. M. IX. p. 782 n. 143. (1823). — Fr. t. 362 f. 1. — etc.

Eucrate Treitschke X. 1. p. 96. (1834). — Fr. t. 621 f. 1. (1854).  
Tesselloides Keferstein, — H. S. f. 10, 11. (1845).

12—13<sup>mm</sup>. Europa, Asien.

oo. Hfl. unten zimmtbraun mit grossen und kleinen, meistens eckigen weissen Flecken. Kurze weisse Längsfleckchen am Saum lassen diesen sehr tiefgezahnt erscheinen.

47. *Sao* Berg. Nom. t. 40 f. 8, 9. (1779). — H. f. 471, 472. (1801). — Latr. E. M. IX. p. 782 n. 144. (1823). — etc.

Sertorius Hoffmannsegg in Illig. Mag. III. p. 203. (1805). — Hüb. Text. p. 71. Verz. 1816 n. 1177. — Ochsenh. I. 2. p. 211. (1808). — Meig. t. 54 f. 6. (1830). — Kornatz. f. 117. (1842). — Fr. t. 361 f. 4.

Eucrate Esper t. 124 f. 6. (1805). — Ochsenh. I. 2. p. 213. (1808). — Dup. Suppl. I. t. 41 f. 7,8 (1834).

Fritillum Schöff. Icon. t. 169 f. 1, 2. (1767). Element. 94. 9. — Fabr. pt.

Pherapne Ramb, Faun. And. t. 7 f. 4. (1832). — Dup. Suppl. I. t. 49 f. 9, 10. (1834). — Bsd. Icon. t. 46 f. 6, 7. (1834). — H. S. f. 16, 17. (1845). — etc.

9—12<sup>mm</sup>. Europa.

b. Unterseite der Hfl. gelblichweiss mit 2 gebogenen auswärts gezähnten, orangegelben schwarz eingefassten Querbinden: die innere beginnt mit einem Fleck wurzelwärts in Z. 7 und ist stark gekrümmt, die äussere ist in Z. 2 tief eingebogen. Ein schwarzer Punct steht nahe an der Wurzel in der Mittelz. und eine Reihe vor der Saumlinie. Oberseite schwarz, alle Flügel mit breiter weisser Mittelbinde und einer Reihe ansehnlicher Flecken vor dem Saum. Die Mittelbinde der Vfl. besteht aus dem grossen Fleck der Mittelz. und denen der Zellen 2 und 1. Saumwärts stehen noch 2 kleinere Flecken in Z. 1 und einer in Z. 3, am Ende

der Mittelz. ein Querstrich. Die typischen Flecken in Z. 6 bis 8 sind sehr gross und hängen mit denen in Z. 5 und 4 zusammen. Im Wurzelfelde sind 2 weisse Wische. Die Binde der Hfl. ist eckig, gekrümmt und in Z. 2 tiefer eingebogen; nahe der Wurzel steht ein weisser Fleck.

48. *Antonius* Stdg. — Speyer Stt. ent. Zeit. 1879 p. 342.

14—16<sup>mm</sup>. Saisan.

c. Unterseite der Hfl. weiss oder gelblich mit 2 grünen, aus eckigen Flecken zusammengesetzten Querbinden, bei der innern ist der Fleck in der Mitteszelle auf der vordern Hälfte weit schmaler wie auf der hintern. (Es ist derselbe Habitus wie bei § n. 5, 6, 7 und §§§ n. 38, doch fehlt im Wurzelfelde in der Mittelzelle auf den Vfl. der weisse Strahl, auf den Hfl. der Fleck).

§. Vfl. mit weisser auswärts gebogener Mittelbinde, welche aus dem quadratischen Fleck der Mittelz., den grossen der Z. 2 und den fast gespaltenen der Z. 1 besteht; ein kleiner länglicher Fleck steht wurzelwärts im Winkel von Z. 2 und ein gleicher noch mehr wurzelwärts in Z. 1. Die andern typischen Flecken sind weniger gross. Vor dem Saum steht eine unterbrochene Reihe kleiner Flecken und am Saum Punkte, die in Z. 1 sind doppelt. In Z. 4 und 5 hinter der Mittelz. stehen 2 lange weisse Flecken und in Z. 6—9 zum Vorderrand feine Striche. Längs der Vorderrandsrippe zieht von nahe der Wurzel eine feine weisse Linie bis zur Mitte. Die Hfl. haben ebenfalls eine breite weisse Mittelbinde die in Z. 1 mit einem Punkt endet, mit wurzelwärts gerücktem Fleck der Z. 2. Vor dem Saum steht eine Reihe, zum Theil kappenförmiger Flecken, am Saum ansehnliche Punkte. Die Unterseite der Hfl. ist gelblichweiss mit 2 zackigen olivengrünen, braun geränderten Fleckenbinden; die innere mit grossem Mittel- und zwei abgerissenen kleinen Seitenflecken. Vor dem Saum in Z. 1, 2, 3 und 6 stehen kappenförmige Flecken, am Saum schwarze Punkte.

49. *Lycurgus* Pl.

15<sup>mm</sup>. Mittel America.

§§. Auf den Vfl. stehen die Flecken der Zellen 1 und 2 nicht unter den der Mittelz., sondern mehr saumwärts, der wurzelwärts in Z. 1 ist sehr klein oder fehlt, und der im Winkel von Z. 2 steht nahe an den der Mittelzelle. Am Ende der Mittelzelle steht oft noch ein weisser Punkt, hinter derselben saumwärts über den typischen Fleck von Z. 3 stehen 2 oder 3 weisse Längsflecken denen sich kurze feine Striche bis zum Vorderrand anschliessen. Hfl. unten weiss mit 2 grünen Fleckenbinden, einen grünen Fleck nächst der Wurzel am Vorder-



rande und kappenförmige Flecken am Saum wodurch mindestens in Z. 3 und 6, weisse Flecken eingeschlossen werden. Der Fleck in Z. 7 der innern Binde ist quadratisch. Am Hinterwinkel steht ein grauer Wisch.

- o. Vfl. mit schmalem eingeschnürten Mittelfleck und einer grauen Linie neben der Vorderrandsrippe. Hfl. unten mit schwarzgeränderten Binden und einem schwarzen oder grünen Punct in Z. 1<sup>c</sup> nächst der Wurzel. In der äussern Binde ist der Fleck in Z. 4×5 fast kappenförmig.

50. *Petreius* Edw. Tr. Amer. ent. Soc. III p. 125 (1871).

14—15<sup>mm</sup>. Nevada.

- oo. Vfl. mit quadratischem Mittelfleck. Hfl. unten mit braungeränderten Binden. In der äussern Binde ist der Fleck in Z. 4×5 fast spiesseckig, mit den Spitzen wurzel- und saumwärts gerichtet.

51. *Communis* Grote, Canad. Entom, IV p. 69. (1872).

*Oileus* Westw. Humphr. Br. Butt. 1841 p. 38 t. 4 f. 15. —

Morr. Lep. N. Am I p. 121. (1862).

*Tessellata* Edw., Scudder, Rep. Peabody Acad. 1871.

14—15<sup>mm</sup>. N. America.

- d. Hfl. unten weiss mit 5 schwarzen oder braunen Kappenlinien: 2 vor und 2 hinter der Mitte — diese bilden 2, zum Theil grau ausgefüllte Binden, — und eine ununterbrochene am Saum. Oberseite grau oder braun mit den typischen und mehr oder weniger weissen, zuweilen braunbestäubten, Flecken. Hfl. mit einer Reihe grösserer Flecken auf der Mitte und kleinerer vor dem Saum.

§. Am Saum aller Flügel eine Reihe weisser Punkte.

- o. Alle Flügel sind im Wurzelfelde unbezeichnet oder nur mit einem grauen Fleckchen im Winkel von Z. 2 der Vfl., die unterbrochene Fleckenreihe vor dem Saum ist schwach oder fehlt. Zuweilen steht am Ende der Mittelzelle noch ein kleiner weisser Fleck und auswärts herum stehen kurze feine Striche. Auf den Hfl. sind die weissen Flecken vor dem Saum kappenförmig, an der Unterseite steht nächst der Wurzel am Vorderrande ein brauner Punct und in der äussern Binde in Z. 1<sup>c</sup> und in Z. 4×5 ein schmaler schwarzer Fleck. Der Innenrand ist grünlichweiss.

52. *Tartarus* Hüb. Europ. f. 716, 717. (1805).

*Oilus* Hüb. Verz. 1816 p. 109 n. 1170.

? *Oileus* Linné Syst. Nat. p. 795 n. 269. (1767).

15<sup>mm</sup>. Rio.

- oo. Vfl. im Wurzelfelde in der Mittelzelle mit weissem Strahl, einem Längsstrich am Vorderrande, einen Keil-

fleck im Winkel von Z. 2 und einen in Z. 1: letztere sind zuweilen mit den typischen Flecken dieser Zellen zusammengeflossen. Ueberhaupt sind die Vfl. ziemlich dicht mit den weissen, obschon nicht grossen Flecken besetzt, auch am Ende der Mittelz. befindet sich noch ein Fleck. Auf den Hfl. steht im Wurzelfelde ein weisser Strich, der grosse Mittelfleck ist fast gespalten, die kappenförmigen Flecken vor dem Saum sind ansehnlich, nur in Z. 4×5 kleiner, an der Unterseite sind die Wurzel, der Innenrand und die beiden Binden hellgrau, die äussere in Z. 1<sup>c</sup> und in Z. 4×5 mit dunkelm Längsfleck. In Z. 1<sup>c</sup> und in Z. 7 ist die Kappelinie des Saumes besonders stark.

53. *Varus* Pl.14—16<sup>mm</sup>. Mexico.

§§. Am Saum der Flügel sind auf der Oberseite keine weisse Punkte, doch vor dem Saum eine Reihe Flecken. Die Vfl. haben gegen die Wurzel einen Längsfleck in der Mittelzelle, einen sehr kleinen im Winkel von Z. 2 und einen grössern in Z. 1. Alle Flecken sind ziemlich klein und stehen meistens getrennt. Auf der Unterseite sind die Hfl. ganz weiss, nur die Zackenlinien nebst den Rippen dunkel.

54. *Crisia* H. S., Cuba 1865 p. 14. Corresp. XVIII p. 171. (1864).  
Dewitz Stt. e. Z. 1877. t. 1 f. 6.12<sup>mm</sup> Cuba.

e. Oberseite dunkelgrau. Vfl. etwas gestreckt, mit den typischen weissen Flecken: der in Z. 1 ist getheilt, der Mittelfleck fast dreieckig, auswärts davon steht eine feine Querlinie, eine ununterbrochene Reihe weisser Punkte zieht vor dem Saum hin und wurzelwärts stehen in Z. 1 und dem Winkel von Z. 2 kleine Flecken. Hfl. mit einer Reihe Flecken durch die Mitte und einer Reihe vor dem Saum, nur der Mittelfleck ist gross und quadratisch. Unten sind die Hfl. weiss mit 2 isabellgelben braungerandeten Fleckenbinden, welche an Rippe 2 durch einen grossen halbmondförmigen Fleck in Z. 1 verbunden sind. Der Saum vom Vorderwinkel bis Rippe 2, der Innenrand und die Wurzel sind grau; an der Wurzel stehen in Z. 7 ein Quer-, in der Mittelz. ein Schrägstrich, vor dem Saum schwarze, gelbgekernte Punkte. Die Fühler sind kurz und dick.

55. *Xanthus* Weymer i. L.12<sup>mm</sup>. Colorado.

f. Hfl. unten mit Schrägbinden. Oberseite schwarzgrün. Vfl. mit den typischen Flecken, am Ende der Mittelz. einen Querstrich oder Fleck und vor dem Saum eine Reihe, zuweilen verloschener Punkte. Hfl. mit Flecken auf der Mitte und Punkte vor dem Saum.



- §. Vfl. in der Mittelz. auch mit hellem Wurzelfleck — im Ganzen 3 Flecken. — Alle Flecken sind blassgelb. Hfl. unten gelb, olivengrün oder braun bezeichnet.
- o. Vfl. in Z. 1 nahe der Wurzel mit kleinem Längsfleck, der typische ist sehr ungleich getheilt, der grosse Theil liegt auf der Mitte, der kleine punctförmig unter den der Z. 2. Die 3 Flecken der Mittelz. sind bald gross, bald sehr klein. Die Hfl. haben einen kleinen Wurzelfleck und einen breiten winkelförmigen Mittelfleck der jedoch zuweilen in Z. 2 zerrissen ist. Unten haben die Hfl. dunkle, von den hellen Rippen durchschnittene Flecken, welche mindestens ein schräges Band vom Vorderrand bis in Z. 1<sup>c</sup> am Saum frei lassen.
56. *Spio* Linnè, Mus. p. 338. (1764). Syst. Nat. I. 2. p. 796 n. 171. (1767). — Fabr. Ent. Syst. III. 1. p. 354. (1793). — Donovan, Ind. t. 50 f. 5. (1800).  
12—13<sup>mm</sup>. Congo.
- oo. Vfl. in Z. 1 nur mit einem schmalen typischen Fleck auf der Mitte. Hfl. mit hellem, durch die schwarzen Rippen getheilten Quersfleck auf der Mitte; der Theil in der Mittelz. ist gross und quadratisch. Unten haben die Hfl. 2 dunkle Schrägbinden von denen die erste bei Rippe 2 auswärts einen Zahn hat, die zweite dort winkelig gebrochen ist.
57. *Asterodia* Trim. Tr. e. Soc. III. 2. p. 178. (1864). Rhop. Afr. p. 291. t. 5 f. 9. 1866). 11<sup>mm</sup>. Sd. Africa.
- §§. Vfl. in Z. 1 wurzelwärts mit weissem Punct und einem halben typischen Fleck unter den der Z. 2. Hfl. mit einem Wurzelpunct und einem etwas schiefen Quersfleck auf der Mitte, alle weiss. Hfl. unten weiss mit 2 schrägen welligen dunkeln Binden, welche breiter werdend vom Vorderrand bis in Z. 1<sup>c</sup> reichen. Gegen die Wurzel steht noch ein schmaler, in Z. 1<sup>c</sup> mit der ersten Binde zusammenhängender Fleck. Der Raum zwischen der zweiten Binde und dem Saum, vom Vorderrand bis Rippe 2 ist grünlichgrau, weiss eingefasst.
58. *Abcondita* Herr. Sch. i. L. 13<sup>mm</sup>. Africa.
- g. Oberseite glänzend schwarz mit kleinen weissen, zum Theil querstehenden Flecken. Hfl. unten grau mit 3 wellenförmigen gekrümmten Querlinien.
59. *Sandaster* Trimen, Tr. ent. Soc. 1868 p. 92. t. 5 f. 9. 11<sup>mm</sup> Kaffern.
- h. Oberseite schwarzbraun. Vfl. nur mit den typischen weissen Flecken: der in der Mittelz. ist gespalten der in Z. 1 ist getheilt und grau, in Z. 5 ein Querstrich. Hfl. mit 5 grauen Puncten im Bogen hinter der Mitte. Unterseite grau mit

braunen Rippen: Vfl. mit den weissen Flecken wie oben, auf der Hinterhälfte braun, Hfl. mit 8 weissen Punkten im  $\frac{3}{4}$  Kreis und einen in der Mitte.

60. *Argina* Herr. Sch. i. L. 13<sup>mm</sup>. Brisbane.

i. Oberseite schwarzgrau mit weissen typischen Flecken; der in Z. 1 der Vfl. steht dicht an Rippe 1 und ist schmal, der in der Mittelz. ist gespalten und mit dem hintern Theil lang gegen die Wurzel gestreckt, über den vordern Theil steht noch ein weisses Fleckchen. Hfl. mit schmalen Wurzelfleck, 3 oder 4 Flecken in Z. 2 bis 5, gegen den Saum und einen Längsfleck in Z. 6. Unterseite braungrau, alle Flügel am Saum mit weissen Punkten, die hintern auch mit weissen Rippen. Die Vfl. sind fast wie oben gefleckt, die Hfl. haben einen kurzen Fleck in der Mitte und eine Reihe von 7 oder 8 im Winkel hinter der Mitte. Die Franzen sind hell und dunkelgrau gescheckt, unten deutlicher. Fühler über  $\frac{1}{2}$  so lang wie die Vfl.

61. *Danna* Moore, Proc. zool. Soc. 1865 p. 508. t. 30 f. 8.

13<sup>mm</sup>. Himalaya.

k. Oberseite schwarz. Die Palpen, eine Linie neben den Augen, der Saum des Halskragens, der Schulterdecken und der Hinterleibsringe sind orange, ebenso der Afterbusch, eine Reihe länglicher Flecken vor dem Saum aller Flügel und 2 Flecken auf der Mitte der Hfl. Die Vfl. haben gelbe typische Flecken, von denen aber die in der Z. 4 und 5 fehlen, in Z. 1 steht auf der Mitte ein schmaler Querfleck. Unten sind der Vorderrand und ein breiter Saum aller Flügel orange, die vordern in der Mitte und am Hinterrande schwarz, die hintern in der Mitte lilagrau und orange mit schwarzen Flecken gegen den orangen Saum und auf der Mitte, der Innenrand ist schwarz. Die Franzen sind gelb und braun gescheckt.

62. *Mohozutza* Wallngr. Caff. 1857 p. 50. — Trim. Rhop. 1866 p. 291. t. 5 f. 9. 14<sup>mm</sup>. Kaffern.

Von den zur Gattung *Pyrgus* gezogenenen Arten sind mir unbekannt geblieben; aus Asien: *Protheon* Ramb., *Galactites* Ramb., *Gigas* Brem., *Albistriga* Mab., *Cashmirensis* Moore, *Sinensis* Butl., *Atrax* Butl. *Zena* Mab. Aus Africa: *Chaca* Trim., *Mafa* Trim., *Colotis* Druce. Aus Nd. America: *Ericetorum* Bsd., *Oceanus* Ed. (*Scriptura* Bsd). Aus Mexico: *Macaira* Reak., *Georgina* Reak., *Telteca* Scudd. Aus Süd America: *Alana* Reak., *Nivea* Scudd., *Boccharis* Hew., *Trisignatus* Mab., *Cenchreus* Hew., *Mata* Trim., *Limbata* Erschoff. Unbekanntes Vaterlandes: *Figara* Butl.

Wohl mögen einige identisch mit von mir als neu aufgeführten



Arten sein. — Ueberdem bedarf es bei vielen noch genauer Prüfung da mehrere Arten nur im mangelhaften Zustande, in weiblichen Exemplaren, oder im Bilde vorlagen.

Enge an die Gattung **Pyrgus** schliesst sich:

### Die Gattung **Carcharodus** Hüb.

Allgemeine Kennzeichen wie bei der Gattung **Pyrgus**.

Oberseite grünlich- oder röthlichgrau, bindenartig schattig, am Saume meist strahlig, dunkler gefleckt. Vfl. mit meistens schmalen Glasflecken in Zelle 2, 3, 6, 7, 8 und in der Mittelzelle, beim ♂ mit einem Umschlag (ob bei allen?). Mittelschienen ohne Dornborsten. Hinterschienen ohne Haarpinsel.

A. Hinterflügel mit deutlich gezähntem Saum.

a. Unterseite der Flügel auch am Saum dunkel gefleckt.

§. Fühlerkolbe am Ende etwas verjüngt. Hfl. oben auf der Mitte ohne scharfbegrenzte helle Flecken.

o. Hellbraun mit lilagrauem Anflug, dunkelbraunen Flecken und Streifen, gegen den Saum längsstrahlig. Die beiden schmalen Glasflecken in Z. 2 und 3 stehen einwärts scharfwinkelig gegen einander, über den der Mittelz. stehen 2 kurze Schrägstriche. Hfl. mit Glaspunkte in Z. 2, 3 und 6.

1. *Radiatus* Herr. Sch. i. Lit. 13<sup>mm</sup>. Texas.

oo. Grünlichgrau mit röthlichem Anflug und braunen Flecken.

2. *Alceae* Esp. t. 51 f. 3. (1780). — Schöff. Icon. t. 162 f. 7, 8.

— Rös. I. t. 10 f. 1—6. — Reaum. I. t. 11 f. 6—12.

Malvae Hufn. Berl. Mog. II p. 60 n. 20. (1766) — S. V. —

Latr. E. M. IX. p. 779 n. 136. — H. f. 450, 451.

— etc.

Malvarum Hoffmsg. in Illig. Mag. III. p. 198. (1804). —

Ochsenh. I. 2. p. 195. (1808). — Meig. t. 54 f. 1.

(1830). — Kornatz. 113.

Morio Shaw. Gen. zool. VI. 1. p. 214 t. 71. (1806).

Australis Zeller, Isis 1847 p. 285.

13—15<sup>mm</sup>. Europa, Asien, Africa.

§§. Fühlerkolbe lang-eiförmig. Hfl. oben an der Wurzel mit hellem Punct und 2 oder mehreren scharfbegrenzten Flecken auf der Mitte. Vfl. unten mit starkem Haarflausch. Oberseite grau mit röthlichem Anflug und schwarzgrauen Flecken.

3. *Altheae* Hüb. f. 452, 453. (1800). God. & Dup. II. t. 28 f.

5, 6. — Meig. t. 54 f. 4. — Standf. c. Z. 1857 p. 30.

Malvarum Ochsenh. I. 2. p. 197. Var. (1808).

Marrubi Ramb. Faun. And. 1832 p. 323. Fr. t. 397 f. 2, 3.

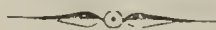
— H. S. f. 14, 15. (1845).

- Baeticus Ramb. Faun. And. 1832 t. 12 f. 3, 4.  
 Floccifera Zell. Isis 1847 p. 286.  
 Gemina Lederer Verh. d. z. b. Gesellsch. in Wien 1852 p. 50.  
 Dravira Moore Proc. e. Soc. 1874 p. 576 t. 67 f. 5.  
 Althaea Speyer, Stt. e. Zeit. 1878 p. 179. 1879 p. 493.  
 13—16<sup>mm</sup>. Europa, Asien.
- b. Unterseite der Flügel am Saum lichter. Fühlerkolbe lang-eiförmig. Oberseite grünlichgrau, weiss und bräunlich gefleckt. Hfl. mit weissem Punct gegen die Wurzel, weisser Fleckenbinde durch die Mitte und einer Reihe kappenförmiger Flecken vor dem Saum.
4. *Lavatherae* Esp. t. 82 f. 4. (1783). — Hüb. f. 454, 455. (1800). — Meig. t. 54 f. 2. (1830). — etc.  
 Tages Sulzer, Gesch. t. 19 f. 6, 7. (1776).  
 Alceae Petagne, Spec. Insect. 1787. — Fabr., Mant. II. p. 90 n. 822 (1787). — etc.  
 Lavaterae Speyer, Stt. e. Zeit. 1878 p. 179. 1879 p. 493.  
 16—17<sup>mm</sup>. Europa, Asien.
- B. Hinterflügel mit fast glattem Saum. Fühlerkolbe gegen die Spitze etwas verjüngt. Oberseite grünlich grau, dunkler gewölkt und gefleckt. Hfl. gegen die Wurzel mit einem unbeständigen weissen Punct, auf der Mitte einer ungleichbreiten, den Vorderrand nicht erreichenden Querbinde und einer bleichen Kappenlinie — deren hohle Seiten nach innen gekehrt sind — gegen den Saum. Unten sind die Hfl. braungrau mit 2 hellen Fleckchen im Wurzelfelde, einer weisslichen Mittelbinde vom Vorderrande bis in Z. 1<sup>c</sup>, einen hellen Strahl in Z. 4 gegen den Saum und einen grössern Fleck in Z. 1<sup>c</sup> beim Hinterwinkel.
5. *Elma* Trim., Tr. ent. Soc. 1862 p. 288. Rhop. Afr. 1866 p. 291. t. 5 f. 9. 12—14<sup>mm</sup>. Sd. Africa.

Unbekannt sind mir:

- Mazans Reakert, Proc. Acad. Nat. Sci. Philad. 1862 p. 335 n. 35, aus Mexico.  
 Midea Wlk., Entom. V p. 56. (1870). aus Cairo.  
 Notabilis Strecker, Lep. Rhop. 1877 p. 131, aus Texas. (ob *Radiatus* H. S.?)

Noch ist zu bemerken, dass 3 der aufgezählten Arten auch in Neu-Vorpommern vorkommen, es sind  
 Nr. 13, *Alveus* Hüb., die Raupe lebt an Kreuzkraut,  
 Nr. 31, *Malvae* Linnè, die Raupe lebt an Erdbeeren, Gänserich, Eibisch, etc. und  
 Nr. 2, *Alceae* Esper, die Raupe lebt an Käsepappel und Eibisch.





# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen aus dem naturwissenschaftlichen Vereine von Neu-Vorpommern und Rügen](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Plötz Carl

Artikel/Article: [Analytische Tabellen der Hesperiiinen-Gattungen Pyrgus und Carcharodus 1-24](#)